

Rede der Vorstandsvorsitzenden (CEO) Petra von Strombeck

zur ordentlichen Hauptversammlung der New Work SE

am Montag, den 23. Juni 2025

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie sehr herzlich willkommen zur diesjährigen Hauptversammlung!

Naturgemäß wird der wesentliche Teil meiner Ausführungen sich auf den Verlauf und die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2024 konzentrieren. Aber wie Sie wissen, wird diese Hauptversammlung meine letzte Amtshandlung als CEO der New Work SE sein, bevor ich den Vorstandsvorsitz an meinen sehr geschätzten Kollegen Henning Rönneberg übergeben werde. Deshalb erlauben Sie mir bitte am Schluss meiner Ausführungen ein paar persönliche Worte.

Aber jetzt erstmal zum vergangenen Geschäftsjahr:

2024 begann für die New Work SE mit einem Paukenschlag. Der Aufsichtsrat stimmte gleich im Januar den Umbau- und Investitionsplänen des Vorstands zu. Im Rahmen des Investitionsprogramms wurde der konsequente Fokus auf die zwei starken Marken XING und kununu bestätigt. Im Zuge dessen sollte die in 2023 begonnene Repositionierung der XING-Plattform zu einem Jobs-Netzwerk durch zusätzliche Marketingaufwendungen ab dem laufenden Jahr 2024 beschleunigt

werden. Zusätzlich entschieden Vorstand und Aufsichtsrat, weiter in kununu, die führende Arbeitgeber-Vergleichsplattform im deutschsprachigen Raum, zu investieren, um die starke Marktposition auszubauen.

Damit einher ging ein grundlegender Umbau der Organisation mit einer signifikanten Reduktion der Personalkosten.

Diese harten Maßnahmen waren leider nötig. Unser Kernmarkt Deutschland befand sich in einer schwierigen Lage – und das hat sich übrigens bis heute nicht geändert.

Hohe Energiepreise, rückläufige Auslandsnachfrage, eine schwache Binnenkonjunktur und große haushaltspolitische Belastungen hatten zu labilen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen geführt. Die schwache Konjunktur belastete nahezu alle Branchen in Deutschland, die Rezession war – und auch hier muss ich leider hinzufügen: ist – weithin spürbar.

Wie deutlich der Einfluss der Rezession auf den Arbeitsmarkt ist, verdeutlicht ein Blick auf folgende Zahlen: Laut dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, kurz IAB, sanken die offenen Stellen in Deutschland um 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ähnlich sieht der Blick auf die bezahlten Stellenanzeigen aus. Diese gingen um über 20 Prozent zurück.

Als Vorstand einer Gesellschaft, die wesentlich die Strategie verfolgt, sich als führender Recruiting-Partner über den Zugang zu Talenten für Unternehmen zu positionieren, müssen Sie auf solche Entwicklungen früh und entschlossen reagieren. Und genau das haben wir Anfang des vergangenen Jahres getan.

Bereits am 11. Januar 2024 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand vorgelegten Reorganisationsprogramm „Recalibrate“ zu. Ein weiteres, darauf aufbauendes

Programm („Recalibrate+“) wurde dann im 4. Quartal 2024 beschlossen und umgesetzt. Im Zuge der Reorganisation und der Fokussierung auf die Marken XING und kununu haben wir so die Mitarbeiteranzahl signifikant reduziert. Die Restrukturierungen führten zu einem Personalabbau, der die Belegschaft von rund 1.790 auf gut 1.330 reduzierte.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
lassen Sie uns nun einen Blick auf die Zahlen des Jahres 2024 werfen, damit Sie sehen, was das Ergebnis unserer Investitions- und Restrukturierungsmaßnahmen war.

Unser **Konzernumsatz** verringerte sich um 14 Prozent auf gut 263 Mio. €. Ein Umsatzrückgang ist an sich keine gute Neuigkeit, wenn Sie jedoch die mehr als 20 Prozent Marktrückgang betrachten, haben wir uns im Vergleich gar nicht so schlecht geschlagen.

Kununu gelang es sogar, mit den Employer-Branding-Lösungen und dem sehr erfolgreichen Siegelgeschäft ein Umsatzwachstum zu zeigen. Diese Produkte sind weniger konjunkturanfällig. Auf der Talent-Seite haben die anhaltend schlechten konjunkturellen Rahmenbedingungen die Nachfrage nach Fachkräften im Berichtszeitraum sehr deutlich reduziert. Rufen Sie sich doch einmal die Überschriften der großen Tageszeitungen im letzten Jahr ins Gedächtnis. Überall war von Personalabbau zu lesen. Das hatte natürlich einen Einfluss auf unser Geschäft mit Recruitingprodukten. Zudem verringerte sich – wie auch in den Vorjahren – planmäßig der B2C-Segmentumsatz, was auf die strategische Entscheidung der Repositionierung zum Jobs-Netzwerk und damit einhergehend die De-Priorisierung

der B2C-Monetarisierung zurückzuführen ist.

Nach Abzug aller Aufwendungen ergibt sich pro forma ein operatives Betriebsergebnis (**EBITDA**) von gut 62 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 37 Prozent gegenüber 2023. Pro forma zeigt hier das tatsächliche operative Ergebnis, bereinigt um rund 27 Mio. € einmalige Restrukturierungsaufwendungen – der Grund dafür war der eben beschriebene Personalabbau. Mit diesem einmaligen Effekt liegt das EBITDA im Geschäftsjahr 2024 bei rund 34 Millionen Euro. Das Pro-Forma Konzernergebnis, also das Ergebnis nach Steuern, liegt bei 20 Mio. € und damit 48 % unter dem Vorjahr. Inklusive der Einmaleffekte liegt das Konzernergebnis bei -7 Mio. €. Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, sowohl zu restrukturieren als auch weiter zu investieren, um unsere Marken zu stärken und für die Zukunft aufzustellen. Und das trotz der konjunkturell angespannten Umsatzsituation.

Das hat sich natürlich auf das Ergebnis ausgewirkt, das ganz klar nicht zufriedenstellend ist. Dennoch – trotz der schwierigen Marktumstände – haben wir unsere Guidance erreicht und das Jahr abgeschlossen wie geplant. Details zu den Finanzkennzahlen erfahren Sie gleich von meinem Vorstands-Kollegen Henning Rönneberg.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
die Zahlen zeigen, dass wir uns in einem ausgesprochen herausfordernden Fahrwasser befinden, das beherzte Maßnahmen nötig machte. Es gibt allerdings auch Ermutigendes zu berichten.

So ist kununu nicht nur umsatzseitig gewachsen, sondern konnte seine Nummer 1 Position im deutschsprachigen Raum als führendes Arbeitgeber-Vergleichsportal weiter ausbauen. Die sogenannten „Workplace Insights“ wuchsen um 23%. Darunter verstehen wir Arbeitgeberbewertungen und Informationen zu Unternehmenskultur und Gehalt, kurz: die Informationen, die kununu so wertvoll und attraktiv für die Nutzer machen.

Von diesen „Insights“ wurden im Geschäftsjahr 2,4 Millionen neue veröffentlicht. Damit stieg die Gesamtzahl authentischer Einblicke in Unternehmen auf insgesamt 12,8 Millionen an. Sie sehen: kununu ist nach wie vor eine äußerst lebendige Plattform, die weiter kraftvoll wächst. Diese erfreuliche Entwicklung ist unter anderem Ergebnis einer zielgerichteten Markenkampagne mit dem Slogan „Erst kununu, dann bewerben“, die wir digital wie regional in Out-of-Home-Anzeigen ausgespielt haben, auf Infoscreens im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW insbesondere in den Städten Düsseldorf, Köln, Duisburg, Essen und Dortmund.

Zudem hat kununu im vergangenen Jahr ein neues B2B-Angebot auf den Markt gebracht – die sogenannte „Hiring Extension“. Die Hiring Extension bietet den Unternehmen, die ein bezahltes Employer-Branding-Profil bei kununu nutzen, die Möglichkeit, alle ihre offenen Stellen direkt auf kununu zu präsentieren und damit ihren Recruiting-Prozess effizienter zu gestalten. Employer Branding und Talentsuche wachsen gleichsam zusammen. Da die Hiring Extension direkt in das bestehende Bewerbermanagementsystem integriert wird, handelt es sich bei dem Angebot um eine einfache und automatisierte Lösung.

Bei unserer bekanntesten Marke XING stand die Transformation hin zu einem intelligenten und individuellen Jobs-Netzwerk auch im Geschäftsjahr 2024 weiterhin im strategischen Fokus. Hier gab es zahlreiche Produktneuheiten. Darunter beispielsweise das innovative „Jobs-Wünsche“-Feature, das dem Nutzer erlaubt, nicht nur (wie in einem klassischen Lebenslauf) zu sagen, was dieser bisher beruflich getan hat, sondern auch zu teilen, wohin es in Zukunft gehen soll.

Ein weiteres Highlight sind die neuen „Job-Zusammenfassungen“. Auf allen bezahlten Stellenanzeigen erscheint eine KI-generierte Kurzzusammenfassung, die es Jobsuchenden erlaubt, auf einen Blick zu beurteilen, ob die Stelle zu ihnen passt. Eine weitere signifikante Verbesserung des Jobsuche-Angebots für Nutzer war die Einführung der dialogbasierten KI-Job-Suche auf XING. Während Jobsuchende bislang auf eine Stichworteingabe und diverse Standardfilter angewiesen waren, können sie seit Ende

2024 im Eingabefeld der neuen Suche in ihren eigenen Worten beschreiben, für welchen Job sie sich interessieren und welche Aspekte ihnen wichtig sind – sei es hinsichtlich Karriere-

oder Gehaltszielen, Voll- oder Teilzeit, Unternehmenskultur oder persönlichen Stärken und Fähigkeiten. Hierbei durchsucht die XING-KI knapp eine Million Stellenanzeigen auf XING nach den eingegebenen Wörtern. Sie interpretiert auch den Kontext und die Intention der

jeweiligen Suche, findet verwandte Begriffe und bedeutungsähnliche Aussagen.

Diese neue Art der Suche ist nicht nur neu im Markt – wir sind die ersten, die diese innovative Art der Suche anbieten – sie stößt auch auf sehr hohe Akzeptanz unserer Talente, denn die generierten Suchergebnisse sind wirklich wesentlich besser.

Auch in diesem Jahr setzt XING seinen Pfad der Transformation entschlossen fort, unter anderem mit einem neuartigen und einzigartigen Angebot, das wir intern "Dream Machine" nennen. So sieht der XING-Nutzer heute nicht nur die rund eine Million offenen Stellen, die das Netzwerk ausweist, sondern wird zudem in seiner Karriereplanung inspiriert durch alle Stellen, die gerade noch vergeben sind. Die XING-KI zeigt dem Nutzer dazu für ihn relevante Job-Profile, die eine nächste Karriere-Option darstellen könnten. Die Ergebnisse werden auf spielerische Art und Weise als Karten-Deck präsentiert, der Nutzer swipet links und rechts, um zu signalisieren, was ihn interessiert, so wie man das aus dem Online-Dating kennt. Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie sehen, dass das Jahr 2024 ereignisreich war und wir auch in diesem Jahr mit Entschlossenheit unseren Weg fortsetzen, allen konjunkturellen Unbilden und Veränderungsdynamiken zum Trotz!

Das Jahr 2024 war kein einfaches Jahr, es stand unter dem Zeichen der Veränderung, und das mehr noch, als es für eine Gesellschaft in unserem Markt üblich ist. Lassen Sie mich die Summe der Veränderungen in Stichworten skizzieren: Wechsel von Martin Weiss hin zu Tom Bureau als Aufsichtsratsvorsitzender (an dieser Stelle: ein ganz herzlicher Dank, lieber Tom, dass Du den Übergang so reibungslos und vertrauensvoll gestaltet hast!). Übernahme von gut 97% der New-Work-Aktien durch unseren Großaktionär Burda. Delisting. Weggang meiner langjährigen Vorstandskollegen Frank Hassler und Ingo Chu. Grundlegende Veränderungen an der Spitze des Verwaltungsrats von Burda, Generationenwechsel. Nunmehr: Die beabsichtigte Übernahme von 100% der Stimmrechte, wodurch die Gesellschaft zu einer hundertprozentigen Tochter von Burda wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren: Ich glaube diese Skizze zeigt, dass die New Work SE künftig unter gänzlich neuen Bedingungen segeln wird. Und darum ist es gut und richtig, dass das unter neuer Leitung passiert. Insofern habe ich dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass ich meine Funktion als CEO dieser Firma mit Ablauf des heutigen Tages niederlegen und an meinen Nachfolger Henning Rönneberg übergeben werde.

Ich habe Dich, lieber Henning, in den vergangenen Wochen kennengelernt und weiß das Unternehmen bei Dir in ausgezeichneten Händen! Deine Persönlichkeit, Dein strategischer Weitblick und Deine Entschlossenheit sind genau das, was das Unternehmen jetzt braucht.

Als ich den Vorstandsvorsitz der New Work SE übernahm, war gerade Corona ausgebrochen. Über Monate musste ich das Unternehmen vom Bildschirm aus führen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „kennenlernen“ über eine kleine Kachel auf dem Computer.

Das ehemals ausgesprochen erfolgreiche Geschäftsmodell der Firma war unter den neuen Bedingungen der Pandemie nicht mehr nachhaltig und bedurfte einer grundlegenden Revision. Die haben wir entschlossen durchgeführt. Uns von Marken und Themen getrennt, die keinen Erfolg mehr versprachen, nach der Pandemie. Uns voll auf XING und kununu konzentriert. Uns nicht gescheut, für XING den Weg der Transformation einzuleiten – wohlgemerkt: bei einer der traditionsreichsten deutschen Internetmarken. In kununu investiert, das heute ein wertvoller Teil unseres Portfolios ist und trotz schwierigster Marktbedingungen weiter auf Wachstumskurs ist.

Sie sehen: Die vergangenen Jahre waren turbulent, ereignisreich und erforderten entschlossenes und konsequentes Handeln, dem wir uns gestellt haben.

Und jetzt, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist es für die New Work SE an der Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen – unter der Leitung von Henning Rönneberg.

In diesem Sinne möchte ich mich bedanken. Bei unserem Aufsichtsrat - für all die vertrauensvollen und inspirierenden Diskussionen. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen wir viel zugemutet haben und die mir weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben. Bei Dir, lieber Henning, für die ausgesprochen professionelle und konstruktive Zusammenarbeit und Übergabe der vergangenen Wochen. Und, last but not least, bei Ihnen, meine Damen und Herren.

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute! Und damit gebe ich zurück an dich, Johannes.